

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor SE
Dortmund
zum 31. Dezember 2024**

Zusammengefasster Lagebericht

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, sowie die Lage des Elmos-Konzerns und der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

Geschäftsmodell und Strategie

Der Elmos Konzern mit der Elmos Semiconductor SE als Muttergesellschaft (nachfolgend „Elmos“) ist ein weltweit agierender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System zu verbessern und so Leistung, Effizienz und Sicherheit der Anwendungen zu erhöhen, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet. Seit 40 Jahren ist Elmos als Spezialist für Mixed-Signal-Halbleiter etabliert mit dem Ziel, kontinuierlich die nächsten Innovationen zu entwickeln, die einen Mehrwert für unsere Kunden und die Endverbraucher bieten.

Unsere Produkte bieten innovative Lösungen für die globalen automobilen Megatrends: Elmos Halbleiter unterstützen Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, elektrische Antriebskonzepte, Digitalisierung und Software-definierte Fahrzeuge, neuartige System-Architekturen und ermöglichen in allen Fahrzeugen mehr Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden. Unser Ziel ist es, mit unseren zukunftsweisenden Produkten vom strukturellen Marktwachstum im automobilen Halbleitermarkt und von der zunehmenden Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug nachhaltig zu profitieren. Wir wollen in unseren Applikationsfeldern weiter profitabel wachsen und so die positive Entwicklung des gesamten Unternehmens weiter fortsetzen.

Innovatives Produktportfolio mit hoher Qualität

Als Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern für Automobilelektronik beliefert Elmos derzeit mehrere Hundert Kunden weltweit, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobilkunden betrug im Berichtsjahr 92% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in intelligenter Installations- und Gebäudetechnik, Haushaltsgeräten, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im Berichtsjahr auf 8%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen. Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und für jeweils einen Kunden produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. Im Berichtsjahr machten ASSPs rund 71% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 29% wurden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Elmos erzielt ein hohes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. So ist das Elmos Qualitätsmanagementsystem nach dem Automobilindustrie-Standard IATF 16949 an den relevanten Standorten zertifiziert. Das Rezertifizierungsaudit im Jahr 2024 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Darüber hinaus ist Elmos konzernweit nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert. Des Weiteren unterhält Elmos ein nach ISO/SAE 21434 zertifiziertes Automotive Cybersecurity Management System (ACSMS), um cybersichere Produkte zu entwickeln und die Cybersicherheit über die gesamte Produktlebensdauer zu erhalten.

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte, um das innovative Produktportfolio von Elmos weiter auszubauen und die Serienentwicklung der zahlreichen Neuprojekte zu sichern. Dabei stehen ein starkes Systemverständnis in unseren Kernapplikationen mit einer ausgeprägten Innovationskultur im Vordergrund. Insgesamt arbeiteten im Jahresdurchschnitt 467 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung. Das sind rund 34% der gesamten Belegschaft des Elmos Konzerns. Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Bei Bedarf werden auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Dabei steht für Elmos die Nähe zum Kunden (Tier 1s) und zu den Automobilherstellern (OEMs) im Vordergrund, um ihre aktuellen Anforderungen zu erfüllen und zukünftige spezifischen Anforderungen frühzeitig zu erkennen. Nur so können wir die komplexen Systeme in unseren Kernapplikationen in der Tiefe verstehen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähige Produkte mit entsprechenden Alleinstellungsmerkmalen anbieten zu können.

Der Elmos Konzern hat zum 1. Januar 2025 eine neue Konzernstruktur implementiert mit einer Konzernholding (Elmos Semiconductor SE) als Konzernobergesellschaft und vier neuen operativen GmbHs. Diese neue Konzernstruktur ist gezielt auf unsere langfristige internationale Wachstumsstrategie ausgerichtet. Der Verwaltungssitz der Elmos Semiconductor SE ist zum 1. Januar 2025 innerhalb Nordrhein-Westfalens von Dortmund nach Leverkusen verlegt worden. Der größte Standort der Elmos mit den vier operativen GmbHs und dem Großteil der Beschäftigten befindet sich unverändert in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai,

Shenzhen, Tokio, Taipeh und Pune), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung. Des Weiteren gründete die Elmos Semiconductor SE im ersten Halbjahr 2024 – mittelbar über ihre Tochtergesellschaft Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur – die JiWeiCheng Semiconductor Shanghai Co. Ltd., China. Über JiWeiCheng werden die Kunden in China mit einer lokalen Marke und einem lokalen Management mit Halbleitern bedient, die mit einem zunehmenden Anteil an chinesischer Wertschöpfung hergestellt werden.

Die Elmos Semiconductor SE und Littelfuse, Inc., USA, ein diversifiziertes, industrielles Technologieunternehmen, haben am 28. Juni 2023 einen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet, welcher zum Jahreswechsel am 31. Dezember 2024 vollzogen worden ist. Alle anderen Aktivitäten, einschließlich des Testbetriebs, sind bei Elmos verblieben. Zudem haben Elmos und Littelfuse eine langfristige Liefervereinbarung mit einer anfänglichen Laufzeit bis zum Jahr 2029 abgeschlossen, nach der Elmos bestimmte Mengen der in der Fab gefertigten Wafer kaufen wird. Diese langfristige Vereinbarung ergänzt die weiteren Liefervereinbarungen mit den anderen Foundry-Partnern von Elmos und sichert für Elmos die notwendigen Kapazitäten für die Erfüllung der geplanten Kundenbedarfe. Die kartellrechtliche Freigabe ohne Auflagen erfolgte durch das Bundeskartellamt im Juli 2023. Im August 2023 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die außenwirtschaftsrechtliche Freigabe für den Verkauf der Waferfertigung von Elmos an Littelfuse ohne Auflagen erteilt. Mit dem Vollzug der Transaktion ist die Transformation von Elmos im Frontend-Bereich der Wertschöpfungskette ohne eigene Fertigung hin zu einem sogenannten Fabless-Unternehmen abgeschlossen.

Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Frontend-Bereich, arbeitet Elmos auch im Backend mit Partnern im Testbereich (sog. OSAT – Outsourced Semiconductor Assembly and Test) vor allem in Asien zusammen. Ziel ist dabei, eine dauerhaft hohe Auslastung des eigenen Testbereichs in Dortmund zu erreichen und das Wachstum jenseits der Kapazitäten in Dortmund durch die Kooperation mit externen Partnern umzusetzen.

Steuerungssystem Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT bzw. EBIT-Marge, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt). Diese Kennzahlen sind unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren für den Elmos Konzern sowie für die Elmos Semiconductor SE und bilden eine wesentliche Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Sie dienen dazu, die Zielerreichung und den Unternehmenserfolg zu messen sowie die ergebnisbezogene variable Vergütung für den Vorstand festzulegen.

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Veränderungen des Konsolidierungskreises).

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die großen weltweiten Automobilmärkte haben sich hinsichtlich der Pkw-Produktionszahlen im Jahr 2024 unterschiedlich entwickelt. So ist laut S&P Global die Anzahl der neu produzierten Fahrzeuge weltweit im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 1,1% leicht gesunken. Auf regionaler Sicht konnte China (+3,8%) ein Wachstum verbuchen, während Europa (-4,7%) und Nordamerika (-1,4%) Rückgänge verzeichnen mussten.

Pkw-Produktionszahlen ¹	Veränderung
Weltweit	-1,1%
Europa	-4,7%
China	+3,8%
Nordamerika	-1,4%
Halbleitermarkt	
Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ²	+19,0%
Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³	+1,6%

Quellen: ¹S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2025), ²WSTS (Stand: Dezember 2024), ³S&P Global Mobility Automotive Semiconductor Tracker (veröffentlicht im Dezember 2024)

Der Halbleitermarkt konnte im Jahr 2024 insbesondere aufgrund einer deutlich stärkeren Nachfrage nach Speicher-ICs ein signifikantes Wachstum verzeichnen. Laut dem Branchenverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) sind im Jahr 2024 die gesamten Halbleiterumsätze weltweit um +19,0% auf 627 Mrd. USD gestiegen. Im Gegensatz dazu konnte laut S&P Global der automobile Halbleitermarkt im Jahr 2024 mit +1,6% nur leicht wachsen.

Prognose-Ist-Vergleich

Elmos hat die Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig im Februar 2024 abgegeben und im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt. Im November 2024 hat Elmos neben der Bekanntgabe von finanziellen Mittelfristzielen den Ausblick für 2024 hinsichtlich Umsatz und bereinigten Free Cashflow konkretisiert, wie in folgender Tabel-

le dargestellt wird. Mit einem Umsatz von 581,1 Mio. Euro (+1,1% ggü. Vorjahr), einer operativen EBIT-Marge von 25,1%, Investitionen in Höhe von 7,6% vom Umsatz und einem bereinigten Free Cashflow von 5,1 Mio. Euro hat Elmos ihre Prognose aus November 2024 erfüllt. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen konnten gegenüber dem hohen Vorjahresniveau deutlich reduziert werden. Mit 7,6% vom Umsatz lagen die Investitionen aufgrund des niedrigeren Wachstums und unserer Aktivitäten zur operativen Exzellenz und Testzeitoptimierung unterhalb der Prognose von rund 12% ± 2%-Punkte, sodass hinsichtlich dieser Steuergröße die Prognose unterschritten bzw. nicht erfüllt wurde.

	02/2024	11/2024	IST 2024
Umsatz	605 Mio. Euro ± 25 Mio. Euro	Unterer Bereich der unveränderten Umsatzprognose von 605 Mio. Euro ± 25 Mio. Euro	581,1 Mio. Euro ✓
Operative ¹ EBIT-Marge in % vom Umsatz	25% ± 2%-Punkte	25% ± 2%-Punkte	25,1% ✓
Investitionen ² in % vom Umsatz	12% ± 2%-Punkte	12% ± 2%-Punkte	7,6% ↓
(Operativer ³) bereinigter Free Cashflow ⁴	Operativer bereinigter FCF: positiv und deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-24,3 Mio. Euro)	Bereinigter FCF: positiv	Bereinigter FCF: 5,1 Mio. Euro ✓
Ø-Wechselkurs EUR/USD	1,10	1,10	1,08

¹ Ohne Sondereffekte (Verkauf der Waferfertigung sowie Restrukturierungsaufwendungen und Beratungsaufwand im Zusammenhang mit konzerninterner Umstrukturierung).
² Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.
³ Ohne Effekte aus dem Verkauf der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA.
⁴ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Geschäftsverlauf und Lage Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2024 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos Konzern nur ein einziges Geschäftssegment.

Am 28. Juni 2023 haben die Elmos Semiconductor SE und Littelfuse, Inc., USA einen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet. Elmos hat ihre eigene Waferfertigung zu einem Nettokaufpreis in Höhe von insgesamt rund 93,9 Mio. Euro verkauft. Der Vollzug der Transaktion wurde zum 31. Dezember 2024 wirksam. Nach dem Vollzug der Transaktion kann Elmos im Frontend-Bereich der Wertschöpfungskette ohne eigene Fertigung als sogenanntes Fabless-Unternehmen agieren und prozessierte Wafer ausschließlich von externen Foundries beziehen, inklusive von Littelfuse Inc. im Rahmen einer langfristigen Liefervereinbarung.

Umsatzentwicklung

Nach dem Ende der globalen Versorgungsengpässe befindet sich der automobile Halbleitermarkt seit Anfang 2024 in einer Normalisierungsphase, die insbesondere durch Bestandsoptimierungen der Automobilkunden gekennzeichnet ist. Der Lagerabbau und konjunkturelle Unsicherheiten, vor allem in Europa, haben sich spürbar auf die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr ausgewirkt und die hohen Wachstumsraten der vergangenen drei Jahre haben sich erwartungsgemäß verlangsamt. Trotzdem konnte Elmos im abgelaufenen Geschäftsjahr den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr erneut leicht um 6,1 Mio. Euro oder 1,1% auf 581,1 Mio. Euro steigern und so den Rekordumsatz des Vorjahres nochmals übertreffen (2023: 575,0 Mio. Euro).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro oder %	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung
Umsatzerlöse	581,1	575,0	1,1%
Bruttoergebnis	254,5	271,3	-6,2%
in % vom Umsatz	43,8%	47,2%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	59,1	68,8	-14,1%
in % vom Umsatz	10,2%	12,0%	
Vertriebskosten	24,8	23,0	7,6%
in % vom Umsatz	4,3%	4,0%	
Verwaltungskosten	32,2	31,5	2,2%
in % vom Umsatz	5,5%	5,5%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	138,6	148,1	-6,4%
in % vom Umsatz	23,8%	25,7%	
Wechselkursgewinne	2,4	1,5	65,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	31,7	1,2	27,2x
EBIT	172,6	150,7	14,6%
in % vom Umsatz	29,7%	26,2%	
Operatives EBIT	145,8	150,7	-3,2%
in % vom Umsatz	25,1%	26,2%	
Finanzierungserträge	1,1	1,2	-10,1%
Finanzierungsaufwendungen	-3,4	-2,9	17,6%
Ergebnis vor Steuern	170,3	149,0	14,3%
in % vom Umsatz	29,3%	25,9%	
Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	128,7	99,1	29,8%
in % vom Umsatz	22,1%	17,2%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	7,51	5,79	29,7%
Dividende je Aktie in Euro	1,00 ¹	0,85	17,6%

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung am 15. Mai 2025.

Umsatz nach Regionen: Im Berichtsjahr konnte allein die Region Europa (Länder der Europäischen Union) eine positive Umsatzentwicklung von +6,9% auf 210,7 Mio. Euro (2023: 197,2 Mio. Euro) verzeichnen. Mit 308,3 Mio. Euro erreichte der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) nahezu das hohe Vorjahresniveau (2023: 308,9 Mio. Euro) und stellt mit 53,0% (2023: 53,7%) weiterhin den größten regionalen Umsatzanteil im Elmos Konzern dar. Die Umsätze mit direkten Kunden in der Region Amerika lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 39,1 Mio. Euro oder 6,7% am Konzernumsatz und damit ebenfalls nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 39,6 Mio. Euro bzw. 6,9%).

Umsatzanteil in %	GJ 2024	GJ 2023
EU-Länder	36,3%	34,3%
Asien/Pazifik	53,0%	53,7%
Amerika	6,7%	6,9%
Sonstige	4,0%	5,1%

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2024 lag der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bei rund 55% (2023: 54%), der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag im Berichtsjahr bei rund 46% (2023: 41%). Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung bzw. das aktuelle Bestellverhalten der Kunden. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Aufgrund der Normalisierung der Halbleiter-Kapazitätsengpässe und der damit verbundenen Reduzierung der Lagerbestände haben die Kunden ihr Bestellverhalten entsprechend angepasst. Darüber hinaus bestellen die Kunden aktuell sehr kurzfristig, was eine genaue Vorhersage der Geschäftsentwicklung für das laufende Jahr erschwert. Die temporär niedrigeren Auftragsvolumina und die Kurzfristigkeit der Bestellungen wirken sich damit auch auf das Book-to-Bill-Verhältnis aus. Aus diesem Grund liegt das Book-to-Bill-Verhältnis aktuell bei unter eins. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren – wie auch schon in den Vorjahren – im Berichtsjahr hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte wiederum sehr erfolgreich und es konnte erneut eine Vielzahl von neuen Projekten erfolgreich akquiriert werden. Erwartungsgemäß lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Jahr 2024 sehr deutlich über der Anzahl der

ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) reduzierte sich gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres aufgrund der verhaltenen Umsatzentwicklung, inflationärer Kostensteigerungen sowie Bestandsabwertungen auf 254,5 Mio. Euro (2023: 271,3 Mio. Euro). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend auf 43,8% (2023: 47,2%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung reduzierten sich im Geschäftsjahr 2024 um 9,7 Mio. Euro auf insgesamt 59,1 Mio. Euro (2023: 68,8 Mio. Euro), im Wesentlichen durch eine höhere Aktivierung von Entwicklungsleistungen und höhere Fördermittel. Mit einem Anteil am Umsatz von 10,2% (2023: 12,0%) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten weiterhin auf einem soliden Niveau. Damit verfügen wir in allen unseren Anwendungsbereichen über ausreichend Entwicklungskapazitäten, um innovative Lösungen für unsere Kunden entwickeln zu können.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Beratungsleistungen leicht um 1,8 Mio. Euro auf 24,8 Mio. Euro erhöht (2023: 23,0 Mio. Euro).

Verwaltungskosten: Mit 32,2 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2024 um 0,7 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahr (2023: 31,5 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen: Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 48,8 Mio. Euro an (2023: 4,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist primär in dem Gewinn in Höhe von 43,5 Mio. Euro (2023: 0,0 Mio. Euro) aus dem Abgang des Tochterunternehmens Dortmund Semiconductor GmbH nach dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -17,1 Mio. Euro (2023: -3,7 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Umsetzung von Personal-

maßnahmen im Rahmen von Programmen für operative Exzellenz und zur Kostenreduzierung in Höhe von 14,4 Mio. Euro (2023: 0,0 Mio. Euro).

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Das EBIT im Geschäftsjahr 2024 konnte vor allem aufgrund der oben beschriebenen operativen Entwicklungen und den Sondereffekten in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen deutlich gegenüber dem Vorjahr um 22,0 Mio. Euro oder 14,6% auf 172,6 Mio. Euro gesteigert werden (2023: 150,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge inklusive der Sondereffekte stieg entsprechend auf 29,7% (2023: 26,2%). Das operative EBIT, also ohne die beschriebenen Sondereffekte im sonstigen betrieblichen Ergebnis (Verkauf der Waferfertigung und Kostenoptimierungsprogramme) in Höhe von insgesamt 26,8 Mio. Euro (2023: 0,0 Mio. Euro), erreichte im Berichtsjahr 145,8 Mio. Euro und lag damit nur leicht unterhalb des Rekordwertes des Vorjahres (2023: 150,7 Mio. Euro). Die operative EBIT-Marge lag bei 25,1% (2023: 26,2%) und damit im Rahmen der Gesamtjahresprognose für das Geschäftsjahr 2024.

Zusatzinformationen zur Ermittlung des operativen EBIT

in Mio. Euro	GJ 2024	GJ 2023
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	172,6	150,7
Restrukturierungsaufwendungen	14,4	0
Beratungsaufwand im Zusammenhang mit konzerninterner Umstrukturierung	2,2	0
Ergebnis aus dem Verkauf der Waferfertigung	-43,5	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) (operativ)	145,8	150,7

Konzernjahresüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug der Finanzierungserträge und -aufwendungen sowie von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2024 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von 128,7 Mio. Euro (2023: 99,1 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 7,51 Euro (2023: 5,79 Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr im Konzernjahresüberschuss bzw. beim Ergebnis je Aktie resultierte im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Sondereffekten.

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos Semiconductor SE gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 134,5 Mio. Euro (2023: 78,7 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf 269,8 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 vor, aus dem Bilanzgewinn 2024 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 404,4 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 17,6% höhere Dividende von 1,00 Euro je Aktie (2023: 0,85 Euro je Aktie) auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 17,1 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.142.187 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2024.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. Euro oder %	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung
Konzernjahresüberschuss	128,7	99,0	29,9%
Abschreibungen	37,5	42,3	-11,4%
Ergebnis aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens	-43,5	0	n/a
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	-44,7	-69,5	-35,8%
Übrige Posten ²	-61,7	30,9	n/a
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	16,3	102,6	-84,1%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-67,0	-127,2	-47,3%
Abgang von Wertpapieren	10,0	16,0	-37,3%
Einzahlungen im Zusammenhang mit (zukünftigen) Abgängen im Konsolidierungskreis	55,4	37,2	49,0%
Sonstige Posten	0,4	0,2	2,1x
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,1	-73,8	-98,5%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-22,6	22,9	n/a
Veränderung der liquiden Mittel	-7,4	51,8	n/a
Bereinigter Free Cashflow ³	5,1	12,9	-60,5%

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
² inklusive Ertragsteuerzahlungen.
³ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Einzahlungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises).

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2024 bei 16,3 Mio. Euro (2023: 102,6 Mio. Euro). Die deutliche Reduzierung

gegenüber dem Vorjahr resultierte primär aus den erwarteten Steuerzahlungen (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) in Höhe von insgesamt -123,0 Mio. Euro (2023: -16,3 Mio. Euro). Die hohen Steuerzahlungen ergaben sich aus den deutlichen Gewinnsteigerungen der letzten drei Geschäftsjahre, die bis dahin in den vorläufigen Steuerbescheiden noch nicht vollständig berücksichtigt waren.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Nach dem Ausbau des Testbereichs vor allem in Ostasien im vergangenen Jahr hat das Unternehmen im Berichtsjahr erwartungsgemäß deutlich weniger investiert. Insgesamt summierten sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtsjahr auf -67,0 Mio. Euro (2023: -127,2 Mio. Euro). Einzahlungen im Zusammenhang mit Abgängen im Konsolidierungskreis im Rahmen des Vollzugs des Verkaufs der Waferfertigung zum Jahresende 2024 betrugen 55,4 Mio. Euro (2023: 37,2 Mio. Euro). Im Berichtsjahr sind außerdem Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) in Höhe von 10,0 Mio. Euro abgegangen (2023: 16,0 Mio. Euro). Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -1,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024 (2023: -73,8 Mio. Euro) und lag damit sehr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -22,6 Mio. Euro gegenüber 22,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Neben der Dividendenzahlung in Höhe von -14,6 Mio. Euro (2023: -12,8 Mio. Euro) war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr maßgeblich von höheren Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt -16,1 Mio. Euro (2023: -2,1 Mio. Euro) und niedrigeren Einzahlungen von insgesamt 9,9 Mio. Euro (2023: 40,0 Mio. Euro) durch die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten beeinflusst.

Der **bereinigte Free Cashflow** lag im Geschäftsjahr 2024 inklusive der Einzahlung aus dem Verkauf der Waferfertigung bei 5,1 Mio. Euro (2023: 12,9 Mio. Euro) und damit wie erwartet im positiven Bereich. Der operative bereinigte Free Cashflow (ohne Effekte aus dem Verkauf der Elmos Waferfertigung an Littelfuse) lag vor allem aufgrund der hohen Steuerzahlungen mit -50,3 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2023: -24,3 Mio. Euro).

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag zum 31. Dezember 2024 bei 80,8 Mio. Euro und damit auf-

grund der oben beschriebenen Veränderungen um 7,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2023: 88,2 Mio. Euro).

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Zum 31. Dezember 2024 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 100,0 Mio. Euro zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 9,9 Mio. Euro in Anspruch genommen wurden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Konzernanhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2024 betrugen diese 39,0 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 37,8 Mio. Euro). Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 0,3 Mio. Euro (2023: 11,4 Mio. Euro).

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. Euro oder %	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	67,1	40,8	64,5%
Sachanlagen	288,5	292,1	-1,2%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8,0	9,6	-16,3%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	10,7	20,2	-47,1%
Vorratsvermögen	209,2	191,5	9,2%
Forderungen aLuL ¹	94,6	91,0	3,9%
Zahlungsmittel und -äquivalente	80,8	85,6	-5,6%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41,0	26,8	52,6%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	54,7	-100%
Aktiva, gesamt	799,8	812,4	-1,5%
Eigenkapital	563,2	447,9	25,7%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	113,2	118,7	-4,6%
Sonstige langfristige Schulden	20,7	9,8	2,1x
Verbindlichkeiten aLuL ¹	57,5	97,6	-41,1%
Sonstige kurzfristige Schulden	45,2	134,9	-66,5%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	3,5	-100%
Passiva, gesamt	799,8	812,4	-1,5%

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 um 12,6 Mio. Euro auf 799,8 Mio. Euro verringert (31. Dezember 2023: 812,4 Mio. Euro). Auf der Aktivseite ergeben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag: Zunahme bei den immateriellen Vermögenswerten (+26,3 Mio. Euro) durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen aufgrund der gestiegenen Projektaktivitäten, Abnahme der langfristigen Wertpapiere (-13,2 Mio. Euro), Zunahme der Vorräte (+17,7 Mio. Euro), niedrigere sonstige Forderungen (-5,0 Mio. Euro), höhere Ertragsteueransprüche (+20,3 Mio. Euro), niedrigere liquide Mittel (-4,8 Mio. Euro) sowie die Entkonsolidierung von Vermögenswerten durch den Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung zum 31. Dezember 2024 (-54,7 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen auf der Passivseite betreffen die folgenden Bilanzpositionen: Anstieg des Eigenkapitals aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung (+115,2 Mio. Euro), Zunahme bei den latenten Steuerschulden (+10,9 Mio. Euro), Erhöhung der Rückstellungen vor

allem für Kostenoptimierungsprogramme (+18,7 Mio. Euro), Abnahme der Ertragsteuerverbindlichkeiten nach den Steuerzahlungen im vierten Quartal 2024 (-71,6 Mio. Euro), Rückgang bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-40,1 Mio. Euro) sowie Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (-36,7 Mio. Euro), primär im Zusammenhang mit der vollzogenen Veräußerung der Waferfertigung.

Ermittlung des RoIC

in Mio. Euro oder %	2024	2023
EBIT	172,6 145,8¹	150,7
	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	67,1	40,8
Sachanlagen	288,5	292,1
Vorratsvermögen	209,2	191,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,6	91,0
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,5	97,6
Investiertes Kapital	601,8	517,8
RoIC (EB/IK)	28,7% 24,2%¹	29,1%

¹ basierend auf dem operativen EBIT.

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des höheren investierten Kapitals lag der RoIC in 2024 mit 28,7% leicht unter dem Wert des Vorjahres (2023: 29,1%). Auf Basis des operativen EBITs ohne Sondereffekte errechnet sich ein RoIC für das Geschäftsjahr 2024 von 24,2%.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Elmos Konzern in einem herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld verbunden mit schrumpfenden Automobilmärkten und Lagerbereinigungen bei den Kunden gut behauptet und erneut erfreulich entwickelt. Die positive wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 war nach dem Ende der Halbleiterallokation erwartungsgemäß etwas weniger dynamisch als in den Vorjahren. Trotzdem konnte der Konzernumsatz gegenüber dem

Rekordwert des Vorjahres erneut leicht gesteigert und die Umsatzprognose erfüllt werden. Auch die operative EBIT-Marge ohne Sondereffekte lag im Geschäftsjahr mit 25,1% auf dem hohen Zielniveau. Inklusive der Sondereffekte lag das EBIT sogar deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Ebenso lagen der Konzernjahresüberschuss sowie das Ergebnis je Aktie über dem Vorjahr, was sich auch in einem gegenüber dem Vorjahr höheren Gewinnverwendungsvorschlag niederschlägt. Neben der positiven operativen Entwicklung wurden im Berichtsjahr wichtige strukturelle Projekte initiiert bzw. erfolgreich umgesetzt, um den Elmos Konzern noch besser im internationalen Wettbewerb zu positionieren. Mit dem Vollzug des Verkaufs der eigenen Waferfertigung zum Jahresende ist die Transformation zu einem Fabless-Unternehmen abgeschlossen und Elmos kann von nun an noch flexibler auf moderne Technologien der Fertigungspartner zugreifen. Darüber hinaus haben wir die Konzernorganisation mit der Elmos Semiconductor SE als Konzernholding mit Sitz in Leverkusen gezielt an das starke internationale Wachstum angepasst. Für die operative Exzellenz und Kostenreduzierung in allen Bereichen hat das Unternehmen zudem wichtige Optimierungsmaßnahmen gestartet, um auch zukünftig im verstärkten globalen Wettbewerb erfolgreich agieren und die hohen Profitabilitätsziele erreichen zu können. Die hohe Akzeptanz und Attraktivität der innovativen Mobilitätslösungen von Elmos spiegeln sich in der erfolgreichen Akquise von Neugeschäft wider. Auch im Jahr 2024 konnte Elmos mit neuen Design-Wins eine Vielzahl von Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten und in allen Regionen akquirieren.

Elmos Semiconductor SE (HGB-Einzelabschluss)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von den Geschäftsentwicklungen ihrer direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vor-

schriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2024

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Infolgedessen gelten die getätigten Erläuterungen in den Abschnitten „Geschäftsmodell und Strategie“ und „Wirtschaftsbericht“ sowohl für den Elmos Konzern als auch für die Elmos Semiconductor SE. Die nachfolgende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezieht sich auf den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE nach HGB.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung
Umsatzerlöse	582,0	575,3	1,2%
Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge	112,1	90,8	23,5%
Materialaufwand	325,3	340,3	-4,4%
Personalaufwand	93,3	82,2	13,5%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29,5	25,8	14,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80,5	69,3	16,2%
Betriebsergebnis	165,5	148,4	11,5%
Beteiligungs- und Finanzergebnis	1,9	-2,7	n/a
Ergebnis vor Steuern	167,4	145,7	14,9%
Jahresüberschuss	134,5	78,7	70,9%

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Elmos Semiconductor SE spiegelt sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern im Wesentlichen in der Entwicklung des Elmos Konzerns wider.

Seit Anfang 2024 befindet sich der automobiler Halbleitermarkt in einer Normalisierungsphase, die insbesondere durch Bestand-

soptimierungen der Automobilkunden gekennzeichnet ist. Der Lagerabbau und konjunkturelle Unsicherheiten haben sich auch spürbar auf die Umsatzentwicklung der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr ausgewirkt und so ein möglicherweise größeres Wachstum verhindert.

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen um 1,2% auf 582,0 Mio. Euro (2023: 575,3 Mio. Euro) daher nur leicht gestiegen. Das Betriebsergebnis war aufgrund der verhaltenen Umsatzentwicklung, inflationären Kostensteigerungen bei Material und Personal sowie durch die Rückstellung für die Restrukturierungsaufwendungen und durch den Beratungsaufwand im Zusammenhang mit der konzerninternen Umstrukturierung beeinflusst. Die Steigerung im Geschäftsjahr 2024 auf 165,5 Mio. Euro (2023: 148,4 Mio. Euro) resultierte im Wesentlichen aus dem Gewinn durch den Verkauf der Dortmund Waferfertigung an Littelfuse.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung (HGB)

in Mio. Euro oder %	GJ 2024	GJ 2023	Veränderung
Jahresüberschuss	134,5	78,7	70,9%
Abschreibungen	29,5	25,8	14,4%
Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-60,8	0,0	n/a
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,5	0,6	2,4x
Abnahme (-) / Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen ¹	-59,2	64,3	n/a
Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-31,6	-115,0	-72,6%
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-37,7	79,5	n/a
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23,7	133,9	n/a
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	35,8	-108,4	n/a
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-20,2	26,8	n/a
Veränderung der Finanzmittel	-8,1	52,3	n/a
Finanzmittel am Anfang der Periode	83,3	31,0	2,7x
Finanzmittel am Ende der Periode	75,2	83,3	-9,8%

¹ Inklusive Ertragsteuerzahlungen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2024 bei -23,7 Mio. Euro (2023: 133,9 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen durch die Ertragsteuerzahlungen im vierten Quartal 2024 und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die Zunahme der Vorräte und Forderungen zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erreichte 35,8 Mio. Euro (2023: -108,4 Mio. Euro) und war insbesondere durch niedrigere Investitionen sowie durch den Verkauf der Dortmunder Waferfertigung beeinflusst. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei -20,2 Mio. Euro (2023: 26,8 Mio. Euro). Die Finanzierung der Elmos Semiconductor SE ist sichergestellt, im Wesentlichen durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz (HGB)

in Mio. Euro oder %	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Anlagevermögen	311,9	355,1	-12,2%
Vorräte	206,9	197,2	4,9%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135,3	113,9	18,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	75,2	83,3	-9,8%
Übrige Aktiva	4,0	3,5	13,5%
Aktiva, gesamt	733,3	753,1	-2,6%
Eigenkapital	521,5	400,9	30,1%
Rückstellungen	46,9	106,0	-55,8%
Übrige Passiva (Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, passive latente Steuern)	165,0	246,2	-33,0%
Passiva, gesamt	733,3	753,1	-2,6%

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,6% von 753,1 Mio. Euro auf 733,3 Mio. Euro per 31. Dezember 2024 leicht gesunken. Auf der Aktivseite ist die Veränderung vor allem auf die Reduktion des Finanzanlagevermögens aufgrund des Verkaufs der Anteile an der Dortmund Semiconductor GmbH (Dortmunder Waferfertigung) zurückzuführen, während die Vorräte sowie

die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände geschäftsbedingt gestiegen sind. Auf der Passivseite ist die Entwicklung im Wesentlichen in deutlich gesunkenen Rückstellungen aufgrund der Ertragsteuerzahlungen sowie der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der Kostenoptimierungsprogramme sowie niedrigeren Verbindlichkeiten begründet, während das Eigenkapital erheblich zugenommen hat. Durch diese Entwicklungen ist auch die Eigenkapitalquote der Elmos Semiconductor SE mit 71,1% zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (31. Dezember 2023: 53,2%).

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 404,4 Mio. Euro (2023: 284,4 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 17,6% höheren Dividende von 1,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

Voraussichtliche Entwicklung 2025 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE im Geschäftsjahr 2025 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung und der Chancen- und Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Chancen- und Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risiko-

managementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Demnach sollte sich die für 2025 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE, welche die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2025 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es weiterhin ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurden gemäß Verschmelzungsvertrag zwischen der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, der Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH, Dortmund und der Online Engineering GmbH, Dortmund die Online Engineering GmbH, Dortmund auf die Sales & Solutions GmbH, Dortmund verschmolzen. Sowohl die im Geschäftsjahr 2024 gegründete Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH, Dortmund als auch die Online Engineering GmbH, Dortmund sind Tochterunternehmen der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

Darüber hinaus gab es nach Ende des Geschäftsjahres 2024 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Konzern-Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

Chancen und Risiken

Chancen

Die Unternehmensführung und Steuerung in der Elmos Semiconductor SE und im Elmos Konzern ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und nachhaltig zu steigern. Chancen werden im Konzern und für die Elmos Semiconductor SE identifiziert und analysiert. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht immer durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos durch die zunehmende Internationalisierung und dem Zugang zu Wachstumsmärkten, vor allem in Asien. Hierzu zählt insbesondere der chinesische Automobilmarkt, der ein unverändert hohes Wachstumspotential aufweist und seine führende Rolle bei der Elektromobilität weiter ausbauen könnte. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere gute Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier nachhaltige Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns durch den Wandel der automobilen Mobilität, insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität, neuartige System-Architekturen und Software-definierte Fahrzeuge sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort und Wohlbefinden, oft ermöglicht durch intelligente elektronische Applikationen. Da das Produktportfolio von Elmos nicht von einer bestimmten Antriebstechnologie abhängig ist, bieten sich in allen unseren Applikationsfeldern Chancen durch die steigende Anzahl von Halbleitern infolge der zunehmenden Digitalisierung und Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug. Die Nachfrage nach Halbleitern war im Geschäftsjahr 2024 durch einen temporären Bestandsabbau unserer Kunden nach dem Ende der Allokation spürbar beeinflusst, lag aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Mittel- und langfristig

wird erwartet, dass der Halbleiteranteil pro Fahrzeug aufgrund der oben beschriebenen Trends weiter zunehmen wird. Für die Folgejahre wird daher unverändert mit einem strukturellen und nachhaltigen Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich weiterhin vermehrt Chancen durch die Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Halbleiter, bauen wir unsere Kompetenz und Organisation im Bereich Software weiter aus, um zukünftig unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern und auch verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können, um damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien zu erlangen. Hierbei wird uns insbesondere auch die Transformation von Elmos zu einem Fabless-Unternehmen nach dem Vollzug des Verkaufs der Waferfertigung in Dortmund helfen, um zukünftig noch flexibler agieren zu können. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch sinnvolle Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren. Das gilt vor allem auch für die Wachstumsregionen in Asien. Mit der Grün-

dung einer lokalen Marke in China und dem Ausbau der lokalen Wertschöpfungskette rechnen wir uns auch zukünftig gute Chancen aus, am Wachstum im chinesischen Halbleitermarkt für automobilen Applikationen partizipieren zu können.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse und Organisation entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration sowie Supply Chain und Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und operative Exzellenz und haben umfassende Maßnahmen zur Kostenoptimierung initiiert. Die neue Konzernstruktur zum 1. Januar 2025, mit einer Konzernholding (Elmos Semiconductor SE) als Konzernobergesellschaft und vier neuen operativen GmbHs, ist gezielt auf unsere langfristige internationale Wachstumsstrategie ausgerichtet.

Gesamtbeurteilung der Chancen durch die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist zuversichtlich, dass die Ertrags- und Innovationskraft des Elmos Konzerns und der Elmos Semiconductor SE eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Mit der abgeschlossenen Transformation zu einem Fabless-Unternehmen ohne eigene Waferfertigung kann das Unternehmen noch flexibler als bisher auf modernsten Technologien seiner Fertigungspartner zugreifen. Darüber hinaus stärken die neue Konzernstruktur und die initiierten Programme für operative Exzellenz und zur Kostenreduzierung die Ertragskraft und Resilienz des Unternehmens. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

Risiken

Die folgenden Ausführungen beinhalten den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB.

Um erfolgreich am Markt agieren und unternehmerische Chancen nutzen zu können, müssen bestimmte Risiken bewusst eingegangen werden. Aus dem bewussten oder ohnehin unabdingbaren Eingehen eines Risikos einen Mehrwert zu generieren ist ein wichtiger Aspekt eines Risikomanagements.

Elmos hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das darauf ausgerichtet ist, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Das Risikomanagement bei Elmos umfasst alle Maßnahmen für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie eine transparente Risikoberichterstattung. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten gemeinsam mit den Risikomanagern die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Risk Owner und Risikomanager überwachen die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Risiken für die Elmos Semiconductor SE und im Konzern werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo das Unternehmen die entsprechenden Kompetenzen besitzt, werden bestimmte Risiken eingegangen, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Risiken, die im Unternehmen bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Schadenshöhe	Über 25 Mio. Euro				
	10-25 Mio. Euro				
	1-10 Mio. Euro				
	Unter 1 Mio. Euro				
		Einmal in mehr als 100 Jahren	Einmal in 10 bis 100 Jahren	Einmal in 2 bis 10 Jahren	Mind. einmal in 2 Jahren

Risiko

sehr gering
 gering
 gering bis mittel
 mittel
 mittel bis hoch
 hoch
 sehr hoch

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Bereiche in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar an das RMS-Team und bei Bedarf an den Vorstand kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamteinschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem

Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

Internes Kontrollsystem, Compliance- und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) besteht aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen in der Elmos Semiconductor SE und im Elmos Konzern. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Im Fokus des IKS liegt unter anderem der Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung zur Überwachung und Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und angemessenen Rechnungs-

legung und einer transparenten Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns und der Elmos Semiconductor SE. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Weiterführende Informationen zur Compliance und dem Compliance Management System (CMS) sind im Abschnitt Compliance in der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht erläutert.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Elmos Semiconductor SE mit den einbezogenen Unternehmen und des gesamten Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert mit dem Ziel, die Ordnungsmäßigkeit des Einzel- und Konzernabschlusses sicherzustellen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in der Elmos Semiconductor SE und konzernweit in allen Tochtergesellschaften durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungs- und jahresabschlussbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v) die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE sowie den Konzernabschluss.

Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme¹

Für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sind angemessene und wirksame Governance-Systeme implementiert. Im Rahmen der Überwachung und Steuerung des Unternehmens hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig Berichte zu den einzelnen Governance Systemen erhalten. Auf Basis dieser Berichte sowie Informationen aus dem Bereich Interne Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements (RMS), des internen Kontrollsystems (IKS) sowie dem Compliance Management System (CMS) sprechen würden. Zusätzlich werden die Systeme auch regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft.

¹ Bei dem Abschnitt „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ handelt sich um lageberichtsfremde Angaben, die keiner inhaltlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurden.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Als global agierendes Unternehmen ist die Geschäftsentwicklung maßgeblich von der weltweiten konjunkturellen und geopolitischen Entwicklung beeinflusst. Die geopolitischen Risiken haben auch das Geschäftsjahr 2024 weiterhin spürbar beeinflusst. Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten sowie geopolitischen Spannungen vor allem zwischen China und den USA ist die Geschäftstätigkeit maßgeblich von Unsicherheiten geprägt, begleitet von einer Vielzahl an politischen und wirtschaftlichen Folgen. In diesem volatilen Umfeld hat sich die Vorhersehbarkeit der Entwicklung der Wirtschaft und Märkte maßgeblich verschlechtert. Darüber hinaus würde eine Ausweitung des Konflikts oder neue Konflikte das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs weiter erhöhen. Elmos beobachtet fortlaufend das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld in ihren Kernmärkten, um neue potenzielle Risiken oder Veränderungen in der Risikobewertung möglichst frühzeitig zu antizipieren und entsprechende Gegenmaßnahmen bzw. Anpassungen einleiten zu können. Jedoch ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, das gesamte Ausmaß der Risiken durch die aktu-

elle geopolitische und wirtschaftliche Situation vollständig abzuschätzen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 hat sich die Allokation im Halbleiterbereich nahezu vollständig aufgelöst. Durch die zunehmende Normalisierung der Lieferketten haben die Kunden seit Beginn des Jahres verstärkt damit begonnen, Halbleiterbestände abzubauen. Durch die sinkenden Vorratslevel könnte eine wieder anziehende Nachfrage nach automobilen Halbleitern oder eine verstärkte Nachfrage nach Smartphones oder anderen elektronischen Geräten zukünftig wieder eine Verschärfung bei der Verfügbarkeit von Waferkapazitäten zur Folge haben und erneut zu Versorgungsengpässen in den Lieferketten führen.

Spürbare Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren im Geschäftsjahr 2024 nicht mehr zu verzeichnen. Dennoch beobachten wir die Situation weiter sehr genau, denn das Auftreten neuer Virus-Varianten oder der Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten lässt sich sehr schwer vorhersagen. Das gilt ebenso für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

Die Verschlechterung des ökonomischen Gesamtumfeldes, insbesondere in der Automobilindustrie, erneute Versorgungsengpässe in der Lieferkette für Halbleiter oder der Ausbruch von Infektionskrankheiten birgt eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können.

Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereignisse wie beispielsweise globale Wirtschafts- oder Staatskrisen, die aktuelle Krise in der europäischen Automobilindustrie, militärische Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der anhaltende Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten, die Lage in Nordkorea, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Konflikt um Taiwan, weiter verstärkte Sanktionen im Halbleiterbereich mit China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von

Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen. Darüber hinaus besteht mit Littelfuse, dem neuen Betreiber der Dortmund Waferfertigung, eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2029.

Branchen- und Marktrisiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Globaler Halbleitermarkt

Nach dem Ende der Halbleiterallokation war das Berichtsjahr geprägt von einer nachlassenden Wachstumsdynamik und einem verstärkten Abbau von Lagerbeständen bei unseren Kunden. Insgesamt sind die Bestellungen für Automobil-Halbleiter gegenüber dem Level in der Halbleiterallokation gesunken. Durch das aktuell eingetrübte Marktumfeld und die schleppende Durchdringung bei der Elektromobilität, insbesondere in Europa, könnte es neben der Absatzschwäche auch zu einem verstärkten Preisdruck von Kunden und OEMs kommen, der dann auch das Preisniveau für Halbleiterprodukte beeinflussen könnte. Aufgrund der kurzfristigen Marktschwankungen lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht konkret vorhersagen, wann die Vorratsbereinigungen unserer Kunden abgeschlossen sein werden und die Bestellungen für automobiler Halbleiter sich wieder auf die Höhe der realen Bedarfe normalisieren werden. Durch die niedrigeren Kundenabrufe nach dem Ende der Halbleiterallokation sind die eigenen Vorräte in der Elmos Semiconductor SE spürbar angestiegen und führen zu einer erhöhten Kapitalbindung. Ein längerer oder stärker als erwarteter Auftragsrückgang könnte sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken. Aufgrund der gesunkenen Vorratsbestände unserer Kunden könnte jedoch eine spürbare Wiederbelebung der Nachfrage nach elektronischen Produkten im Automobilbereich oder in den anderen Sektoren wieder branchen-

übergreifende, zumindest punktuelle, Kapazitätsengpässe zur Folge haben. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Fertigungspartnern weltweit zusammen, um schnell und flexibel auf Auftragsschwankungen reagieren zu können und gleichzeitig sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer- und Testkapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Markt- oder Auftragsschwankungen nicht immer vollständig kompensiert werden können und sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferant ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Im Jahr 2024 sind die Absatz- und Produktionsvolumina gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und sind immer noch von den Volumina vor der Corona-Pandemie entfernt. Darüber hinaus befindet sich die Automobilbranche, insbesondere in Europa, aktuell in einer strukturellen Krise, die Pkw-Hersteller wie auch Zulieferer gleichermaßen trifft. Negative Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage, anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen oder strukturelle Veränderungen in der Automobilindustrie könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos ist sehr international und breit aufgestellt, dennoch zeigt sich eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in unterschiedlichen Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch den in den vergangenen Jahren stärkeren Fokus von Elmos auf ASSPs wird

diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechend Preisdruck ausgesetzt. Zukünftig könnte es in China zu verstärkten lokalen Wettbewerbsaktivitäten auch bei analogen Mixed-Signal Herstellern oder sogar zu einem verstärkten Export von chinesischen Halbleitern für bestimmte Applikationen kommen. Die Ausweitung von staatlichen Subventionen für chinesische Halbleiterhersteller könnte möglicherweise zu einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation in China führen. Dies könnte dann negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Elmos haben.

Personalrisiken

(Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Trotz einer gewissen Entspannung auf dem Arbeitsmarkt besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz an Fachkräften und Ingenieuren gefunden werden kann. Elmos begegnet dieser Herausforderung mit einer Vielzahl von Recruiting-Maßnahmen. Dennoch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qua-

lifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen kann, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund von einer Pandemie

Spürbare Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren im Geschäftsjahr 2024 nicht mehr zu verzeichnen. Dennoch könnte es bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionen oder bei einem Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten zu einem spürbaren Ausfall von Mitarbeitern kommen, was sich dann negativ auf die Geschäftsentwicklung und damit auch auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken könnte.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der technologische Wandel führt zu einer kontinuierlich zunehmenden Komplexität von Applikationen, Produkten und Technologien sowie zu immer kürzere Innovations- und Entwicklungszyklen. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen frühzeitig und richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgegenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig allein zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst.

Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt überwiegend Produkte auf von externen Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken

(Risikobewertung: mittel)

Beteiligungsbereich

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten Finanzen, Recht und Compliance durchgeführt, unter anderem auch im Rahmen der Internen Revision.

Kostenentwicklung

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 haben sich die Risiken hinsichtlich der Kostenentwicklung im Berichtsjahr etwas abgeschwächt. Die Inflation liegt zwar immer noch auf einem höheren Niveau, die Dynamik hat aber spürbar nachgelassen. Dennoch wird erwartet, dass die Marktpreise für Rohstoffe und Energie weiter volatil bleiben werden.

Darüber hinaus ist mit weiter steigenden Personalkosten zu rechnen. Diese Entwicklungen könnten negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sollten die Kosten nicht kompensiert oder mittels Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Ein deutlich längerer oder stärkerer Auftragsrückgang könnte eine erhöhte Kapitalbindung durch zu hohe Vorräte aufgrund von Abnahmeverpflichtungen bei Fertigungspartnern zur Folge haben.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften hat auch unter Aspekten von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken keinen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Detaillierte Informationen zu den finanzwirtschaftlichen Risiken, welche Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie Finanzmarktrisiken umfassen und sowohl für den Konzern als auch für die Elmos Semiconductor SE unwesentlich sind, finden sich im Konzernanhang und im Anhang des Jahresabschlusses der Elmos Semiconductor SE.

Betriebs- und operative Risiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Beschaffungsrisiken

Obwohl Elmos mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammenarbeitet, ist das Unternehmen auf der Beschaffungsseite Versorgungs- und Preisrisiken ausgesetzt, insbesondere hinsichtlich der für die Produktion benötigten Materialien, wie bspw. (Roh-)Waferkapazitäten, Rohstoffe wie Gold und Kupfer oder Spezialgase sowie Maschinen, Ersatzteile oder auch bei der Energieversorgung.

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer länger-

fristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Pandemie, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beeinträchtigt oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils Schwankungen ausgesetzt. Zudem führt der gestiegene Goldpreis zu Kostensteigerungen beim Assembly unserer Produkte. Die Halbleiterallokation im Besonderen hat in den letzten Jahren zu spürbaren Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen geführt und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

Betriebsunterbrechung

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine bestehen signifikante Unsicherheiten auch hinsichtlich der Versorgung mit Energie oder bestimmten Rohstoffen. Aktuell hat sich die Versorgungslage mit Energie entspannt. Für die eigene Produktion am Standort in Dortmund hat Elmos bereits seit Beginn des Krieges in der Ukraine ein umfangreiches Maßnahmenpaket initiiert, um bei einer potenziellen Verknappung der Gas- bzw. Energieversorgung in Deutschland den Fertigungsbetrieb möglichst ohne größere Einschränkungen zumindest vorübergehend aufrechterhalten zu können.

Elmos beobachtet kontinuierlich die aktuelle Lage auf den Energiemärkten und steht in enger Abstimmung mit seinen Lieferanten und Fertigungspartnern, um potenzielle Beeinträchtigungen der Energieversorgungssicherheit und die Entwicklung der

Preise für Strom und Erdgas frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf entsprechende (Gegen-)Maßnahmen zu initiieren. Trotz einer erfolgreichen Umsetzung von Gegenmaßnahmen können wir bei möglichen Versorgungsengpässen oder längeren Stromausfällen temporäre Produktionsstillstände am Elmos-Standort Dortmund, bei Lieferanten und Fertigungspartnern oder Lieferverzögerungen an Kunden nicht vollständig ausschließen

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicherbare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder

Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechtsangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

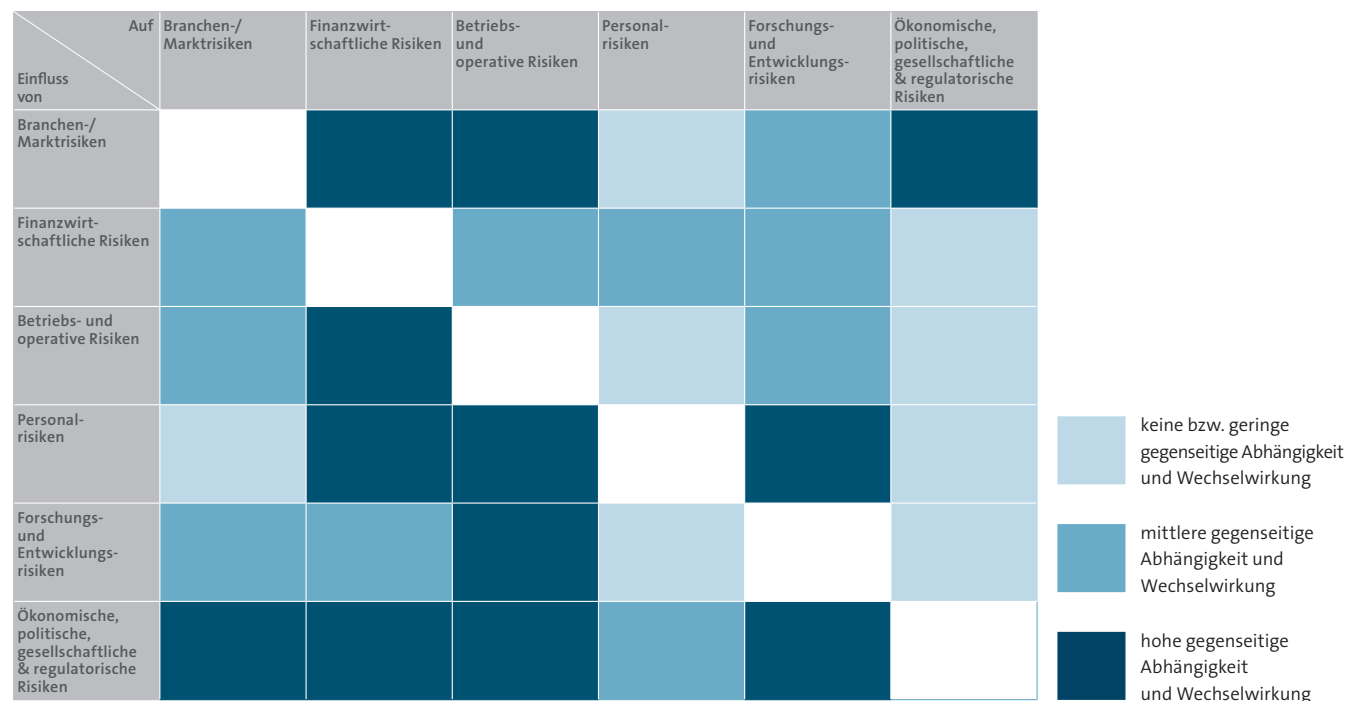
Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuver-

lässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, beispielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) in Anlehnung an den Standard ISO 27001 im Rahmen eines TISAX-Assessments erfolgreich zertifizieren lassen. TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist eine Informationssicherheitszertifizierung, die für Zulieferer und Dienstleister der deutschen Automobilhersteller und deren Tochterunternehmen von erheblicher Bedeutung ist. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischer Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Darüber hinaus könnte es trotz einer sehr sorgfältigen und umfassenden Projektabwicklung bei der Transformation des bestehenden SAP R/3 Systems auf das zukünftige SAP S/4 HANA zu Beeinträchtigungen in den Geschäftsprozessen kommen, was zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage führen könnte.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO

Korrelationsmatrix



Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflusstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risiko-

gruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebenen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen- und Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen, veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflusstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

Gesamtbeurteilung der Risiken durch die Unternehmensleitung

Elmos aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, zusätzlich unterstützt durch eine Risikotragfähigkeitsanalyse. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur (Risiken mit einer Schadenshöhe von >25 Mio. Euro) vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“).

Fazit: Aus heutiger Sicht und auf Basis der Risikotragfähigkeitsanalyse liegen weiterhin keine Risiken vor, die den Bestand der Elmos Semiconductor SE und des Elmos Konzerns gefährden.

Nach Einschätzung des Vorstands ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen in der Bewertung der Risikolage. Dies zeigt sich insbesondere in der unveränderten Bewertung der einzelnen Risikogruppen. Die Chancen aus dem Verkauf der Dortmund Waferfertigung an Littelfuse überwiegen die Risiken. Zudem wurde zur Absicherung der benötigten Waferkapazitäten eine langfristige Liefervereinbarung bis mindestens 2029 vereinbart.

Prognosebericht

Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 3,3% (2024: 3,2%). Demnach wird erwartet, dass das globale Wachstum stabil bleibe, wobei es regional sehr unterschiedlich ausfallen kann. Damit hat der IWF seine jüngste Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2025 um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose aus Oktober 2024 leicht angehoben. Gleichzeitig warnt der IWF insbesondere vor einer Verschärfung von protektionistischer Politik und Handelsspannungen, welche Investitionen senken sowie Lieferketten erneut unterbrechen und damit auch den weltweiten Automobil- und Halbleitermarkt beeinflussen könnte.

Für den globalen Automobilmarkt erwartete S&P Global im Januar 2025 bei den Pkw-Produktionszahlen für das laufende Jahr einen leichten Rückgang von -0,5% insbesondere aufgrund von konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten. Dabei sind wie im Vorjahr regionale Unterschiede zu erkennen. Auf der einen Seite wird eine rückläufige Entwicklung insbesondere in Europa und Nordamerika erwartet, während für Asien, vor allem in China, eine stabilere Entwicklung prognostiziert wird.

Prognostizierte Marktentwicklung

Bruttoinlandsprodukt ¹	Prognose 2025
Weltweit	+3,3%
Europa	+1,0%
Deutschland	+0,3%
China	+4,6%
USA	+2,7%
Pkw-Produktionszahlen ²	
Weltweit	-0,5%
Europa	-3,0%
China	+0,3%
Nordamerika	-2,2%

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2025), ²S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2025)

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2025

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und den spezifischen Branchen- und Marktentwicklungen. Da die Elmos Semiconductor SE die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, bezieht sich die für 2025 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf die erwartete Entwicklung der Elmos Semiconductor SE. Das laufende Geschäftsjahr wird von anhaltenden Bestandsbereinigungen der Kunden und geopolitischen sowie konjunkturellen Unsicherheiten geprägt sein. Die Gesamtjahresprognose spiegelt die aktuelle Situation in den für das Unternehmen relevanten Kernmärkten sowie die geringe Visibilität wider. Im Jahresverlauf 2025 rechnet Elmos mit einer stärkeren Entwicklung im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet Elmos einen Umsatz von 580 Mio. Euro $\pm$ 30 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von 23% $\pm$ 3%-Punkte vom Umsatz. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,05 Euro/US-Dollar zu Grunde.

Investitions- und Liquiditätsziele

Elmos rechnet für das Geschäftsjahr 2025 mit Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von rund 7% $\pm$ 2%-Punkte des Umsatzes. Für 2025 erwartet Elmos einen positiven bereinigten Free Cashflow von 7% $\pm$ 2%-Punkte des Umsatzes und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2024: 0,9% vom Umsatz). Auch die erwartete Entwicklung bei den Investitions- und Liquiditätszielen bezieht sich sowohl auf den Konzern als auch auf die Elmos Semiconductor SE.

Prognose 2025

Umsatz	580 Mio. Euro $\pm$ 30 Mio. Euro
EBIT-Marge	23% $\pm$ 3%-Punkte in % vom Umsatz
Investitionen ¹	7% $\pm$ 2%-Punkte in % vom Umsatz
Bereinigter Free Cashflow ²	7% $\pm$ 2%-Punkte in % vom Umsatz
Angenommener Ø-Wechselkurs	1,05 EUR/USD

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2025 eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,85 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges, Digitalisierung, neuartige System-Architekturen bis hin zum Software-definierten Fahrzeug sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können insbesondere durch geopolitische Ereignisse, durch verschärfte Sanktionen und Handelsbeschränkungen sowie durch konjunkturelle, branchen- und marktspezifische Entwicklungen und Kostenschwankungen beeinflusst werden.

Rechtliche Angaben

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2024 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich unter Textziffer 22 im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Diese Voraussetzungen sind bspw. eigene Entlastungen, Befreiung von einer Verbindlichkeit oder ein Anspruch der Gesellschaft gegen den Aktionär. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte zu, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer

üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1, 39 Abs. 2, 46 SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Ergänzende Bestimmungen ergeben sich aus der Satzung.

Nach der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern (§ 4 Abs. 1 der Satzung). Der Aufsichtsrat ist zuständig für die Bestellung, die Abberufung und den Abschluss der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Auch ein Sprecher des Vorstands und stellvertretende Vorstandsmitglieder können ernannt werden (§ 4 Abs. 2 der Satzung). Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig (§ 4 Abs. 3 der Satzung).

Für Beschlüsse der Hauptversammlung zu Satzungsänderungen bedarf es, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Satzung eine andere Mehrheit vorschreiben, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (§ 13 Abs. 2 Satz 3 der Satzung). Zur Vornahme von Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat befugt (§ 179 Abs. 1 AktG, § 9 Abs. 9 der Satzung).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 22. Mai 2020 (20.103.513,00 Euro). Das

Grundkapital zum 31. Dezember 2024 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 17.700.000,00 Euro.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Um-

fang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;

- im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bar einlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch

Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des

Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von natürlichen oder juristischen Personen, die Aktien halten, deren Stimmrechte zum Zeitpunkt des Aktienerwerbs nach dieser Ermächtigung einem Mitglied des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats nach den §§ 34 ff. WpHG (oder etwaiger Nachfolgevorschriften) zuzurechnen sind sowie Personen, die nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“, und etwaiger Nachfolgevorschriften) ohne Berücksichtigung der Ausnahme nach Art. 19 Abs. 8 und 9 Marktmissbrauchsverordnung (und etwaiger Nachfolgevorschriften) meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 bestehende und bis zum 21. Mai 2025 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 557.813 eigene Aktien bzw. 3,15% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 22 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenzaustauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge, Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten

„Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen, was Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung sowie die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben könnte. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3 bis 6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3 bis 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des bis zu Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

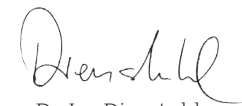
Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

Dortmund, 6. März 2025



Dr. Arne Schneider



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva			31.12.2023	Passiva			31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	17.700 ¹		17.700
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.014		946	J. Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile	-558		-579
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.613		2.606	Ausgegebenes Kapital		17.142	17.121
3. Geleistete Anzahlungen	12.824		5.433	II. Kapitalrücklage		99.881	99.246
		18.450	8.965	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen		102	102
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.676		27.780	IV. Bilanzgewinn	404.363		284.398
2. Technische Anlagen und Maschinen	213.405		218.842		521.488		400.867
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.993		15.028				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.831		19.646				
		270.905	281.296	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	0		71.689
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.400		38.145	2. Sonstige Rückstellungen	46.855		34.354
2. Beteiligungen	1		1			46.855	106.044
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709		6.709	C. Verbindlichkeiten			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.434		19.946	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.797		110.062
5. Sonstige Ausleihungen	15		15	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.033		823
		22.558	64.815	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.752		82.716
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.910		12.913
B. Umlaufvermögen				5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		0
I. Vorräte				6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.071		39.590
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.159		65.997			163.563	246.105
2. Unfertige Erzeugnisse	104.304		98.166	D. Rechnungsabgrenzungsposten		19	49
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	48.455		33.075	E. Passive latente Steuern		1.390	0
4. Geleistete Anzahlungen	0		0				
		206.918	197.237				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.785		89.168				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.093		1.001				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.449		23.748				
		135.327	113.917				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		75.187	83.314				
		417.432	394.468				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.739	3.276				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		231	223				
		733.315	753.065			733.315	753.065

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 10.000 (Vj. TEUR 10.000)

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	TEUR	TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	581.956		575.289
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.468		63.047
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.080		946
4. Sonstige betriebliche Erträge	88.562		26.777
davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 7.358 (Vj. TEUR 7.830)			
		694.066	666.060
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-219.873		-237.186
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-105.392		-103.149
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-79.609		-70.876
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-13.645		-11.313
davon für Altersversorgung TEUR -44 (Vj. TEUR -37)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.524		-25.801
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.517		-69.286
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -4.754 (Vj. TEUR -6.351)			
		-528.561	-517.611
9. Erträge aus Beteiligungen	4.058		0
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 4.058 (Vj. TEUR 0)			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	161		225
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	980		972
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 78 (Vj. TEUR 8)			
12. Erträge aus Vermögensverrechnung	17		17
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		-1.668
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.283		-2.260
davon an verbundene Unternehmen TEUR 10 (Vj. TEUR 10)			
		1.933	-2.714
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-32.200	-66.664
16. Ergebnis nach Steuern		135.238	79.071
17. Sonstige Steuern		-707	-345
18. Jahresüberschuss		134.532	78.726
19. Gewinnvortrag		269.831	205.672
20. Bilanzgewinn		404.363	284.398

Elmos Semiconductor SE, Dortmund

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter der Elmos Semiconductor SE mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 31940. Der Verwaltungssitz der Elmos Semiconductor SE ist zum 1. Januar 2025 innerhalb Nordrhein-Westfalens von Dortmund nach Leverkusen verlegt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung (§ 14 der Satzung enthält die Vorschriften zum Jahresabschluss und zur Gewinnverwendung) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskostenbilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert. Aktivierte Eigenleistungen werden unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen und werden über eine Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig unter Annahme folgender Nutzungsdauer vorgenommen:

Gebäude (25 bis 50 Jahre), Einbauten (8 bis 10 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (5 bis 15 Jahre)

Geleistete Anzahlungen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen i.d.R. dem Nennbetrag der Zahlung.

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung sowie bei Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden Festwerte gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen berücksichtigt werden. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Basis der verlustfreien Bewertung.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird - soweit erforderlich - durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1% berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren beizulegenden Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, und **Zahlungsmittel** mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Heubeck Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,9 % (Vj. 1,83 %) verwendet. Der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gemachte Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 1,96 % (Vj. 1,76 %). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen werden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihr entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Die Rückstellung für betriebliche Umstrukturierung betrifft Aufwendungen für die Umsetzung von Programmen und Maßnahmen für operative Exzellenz und zur Kostenreduzierung und wurde auf Basis von Schätzungen hinsichtlich Abfindung sowie weiterer in diesem Zusammenhang auftretenden Kosten gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Angaben zum Anteilsbesitz

in Tsd. oder %	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
Inland				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,8%	938	-483 ¹
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,0%	-	.. ⁴
Area 21 Software GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	88	278 ^{1,2}

Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,0%	678	-78 ¹
Online Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	2.358	252 ¹
Donum Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund	EUR	100,0%	49	24 ¹
Elmos Semiconductor Dortmund Operations GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	465	-0 ¹
Elmos Semiconductor Business Services GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	24	-1 ¹
Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	51	-0 ¹
Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH, Dortmund	EUR	100,0%	25	-0 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,0%	2.244	51 ^{1,2}
Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA)	USD	100,0%	2.185	217 ¹
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,0%	737.858	173.953 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,0%	762	83 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	6.014	1.005 ^{1,2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,0%	50.457	5.568 ¹
Elmos Semiconductor Taiwan Ltd.(Taiwan)	TWD	100,0%	7.620	2.620 ¹
JiWeiCheng Semiconductor.Shanghai Co. Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,0%	961	-2.875 ^{1,2}
Elmos Semiconductor India Private Limited, Pune (Indien)	INR	100,0%	11.382	-3.568 ^{1,3}

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2024.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund.

³ Es handelt sich sowohl um unmittelbaren als auch um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor SE, Dortmund

⁴ Es liegt derzeit kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

Die Anteile der Dortmund Semiconductor GmbH sind mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 von der Elmos Semiconductor SE veräußert worden.

Neu erworben wurden im Geschäftsjahr 2024 die Anteile an der Donum Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH.

Im Inland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Gesellschaften Elmos Semiconductor Operations GmbH, Elmos Semiconductor Business Services GmbH, Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH und Elmos Semiconductor Sales & Solutions GmbH gegründet. Diese Neugründungen stehen im Zusammenhang mit der Etablierung der neuen Holding-Struktur, die mehr Flexibilität im finanziellen und steuerlichen Umfeld ermöglichen soll.

Im Ausland sind weitere Unternehmen in Taiwan (Elmos Semiconductor Taiwan Ltd), China (JiWeiCheng Semiconductor Shanghai Co. Ltd) und Indien (Elmos Semiconductor India Private Limited) im Geschäftsjahr 2024 gegründet worden.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen mit einer beabsichtigten Verweildauer von mehr als einem Jahr ausgewiesen (TEUR 10.434, Vj. TEUR 19.946). Soweit die Restlaufzeit eines dem Anlagevermögen zugeordneten Wertpapiers am Abschlussstichtag infolge des Zeitablaufs nur noch ein Jahr oder weniger beträgt, erfolgt keine Umwidmung zu den Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.040) sowie in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 628).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 954 (Vj. TEUR 394) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 5.139 (Vj. TEUR 607) Darlehensforderungen. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 25) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.223
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.454
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.454
Verrechnete Aufwendungen	23
Verrechnete Erträge	40

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR - 6 (Vj. TEUR 8). Den ausschüttungsgesperrten Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 404.363 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 134.532 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 aus 17.700.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 17.700.000 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2024 hält die Gesellschaft 557.813 eigene, nicht stimmberechtigte Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 557.813 (3,2 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. In 2023 sind von diesen Anteilen 2.090 und in 2024 21.461 Anteile als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 905.814,27 in 2023 und um EUR 634.598,76 in 2024 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 EUR, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in

Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Bilanzgewinn

	2024 TEUR	2023 TEUR
Jahresüberschuss	134.532	78.726
Bilanzgewinn des Vorjahres	284.398	218.511
Gewinnausschüttung	-14.567	-12.839
Rückkauf eigener Anteile	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0
Bilanzgewinn des laufenden Jahres	404.363	284.398

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 269.830.765,46 (Vj. EUR 205.672.167,52) enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern. Im Geschäftsjahr 2024 gibt es einen Überhang der Steuerforderungen, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für diverse Personalthemen in Höhe von TEUR 18.134 (Vj. TEUR 12.684), betriebliche Umstrukturierung/Abfindungsleistungen in Höhe von TEUR 14.396 (Vj. TEUR 0) sowie für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 4.100 (Vj. TEUR 5.259) gebildet. In den Rückstellungen für diverse Personalthemen sind primär Aufwendungen für Prämienzahlungen in Höhe von TEUR 10.421 (Vj. TEUR 6.618), für Tantiemeaufwendungen in Höhe von TEUR 2.951 (Vj. TEUR 2.787) und für Aufwendungen im Zusammenhang mit offenen Urlaubsansprüchen in Höhe von TEUR 811 (Vj. TEUR 1.082) enthalten. Die Rückstellung für die betriebliche Umstrukturierung steht im Zusammenhang mit einem Vorstandsbeschluss vom 16. Dezember 2024. Aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, der Verlagerung wesentlicher Testkapazitäten nach Asien sowie den Verkauf der Waferfertigung am Standort Dortmund ist die Organisation an die veränderten Marktbedingungen anzupassen. Die Höhe der Rückstellung wurde auf Basis der aktuellen Schätzung bezüglich der mit dem Personalabbau einhergehenden Abfindungs- und Freistellungsleistungen einschließlich weiterer Aufwendungen festgelegt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2024 sowie 2023 sind nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2024	Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.797	13.002	47.205	43.590
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.033	1.033	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.752	47.752	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.910	8.910	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.071	2.071	0	0
- davon aus Steuern	952	952	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2023	Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110.062	17.215	39.205	53.641
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	823	823	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.716	82.716	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.913	12.913	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	39.590	39.590	0	0
- davon aus Steuern	1.095	1.095	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	2	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 7.876 (Vj. TEUR 11.889) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.034 (Vj. TEUR 1.024) Darlehensverbindlichkeiten.

Latente Steuern

Der passive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Grundstücke und Bauten	-201	-206
Beteiligungen	-16	-24
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-683	0
Sonstige Vermögensgegenstände	-548	0
Rückstellungen für Pensionen	-733	-517
Sonstige Verbindlichkeiten	-684	-389
	<u>-2.865</u>	<u>-1.136</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	48	95
Anteile an verbundenen Unternehmen	258	1.241
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	655	668
Sonstige Vermögensgegenstände	0	136
Sonstige Wertpapiere	197	372
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	133
Sonstige Rückstellungen	317	171
	<u>1.475</u>	<u>2.816</u>
Latente Steuerschulden (-)/-ansprüche netto	<u>-1.390</u>	<u>1.680</u>

Der Berechnung wurde ein kombinierter Steuersatz von 32,805 % (Vj. 32,805 %) zugrunde gelegt.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme, da bislang keine Garantieansprüche angemeldet worden sind.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2024 und in 2023 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2024 (bzw. zum 31. Dezember 2023) beschränken sich für die bis zum Ende des jeweiligen Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 299 (Vj. TEUR 621) und Kursverluste in Höhe von

TEUR 12 (Vj. TEUR 35), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wurden nicht gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2022 erstrecken. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des neuen Vertrages mit Epigone ist Elmos zu Restleasingzahlungen in Höhe von TEUR 1.553 bis 2026 verpflichtet. Unter Berücksichtigung der bis 2022 angesparten Mieterdarlehen ist in 2026 eine Restzahlung in Höhe von TEUR 3.168 zu entrichten, um die Leasinggegenstände vollständig zu erwerben.

Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang, Mietverträge für Bürogebäude sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2025	28.567
2026	10.257
2027	4.842
2028	294
Folgejahre (gesamt)	294

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 136.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 264.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2024 TEUR	2023 TEUR
- nach Sparten		
Produktion	577.336	569.879
Entwicklung	3.076	3.940
Sonstiges	1.544	1.470
Umsatzerlöse	<u>581.956</u>	<u>575.289</u>
Inland	112.626	93.709
Übrige EU-Länder	98.778	103.613
Übriges Europa	20.132	27.225
Asien	308.737	308.886
Amerika	39.090	39.555
Übrige Länder	2.593	2.301
Umsatzerlöse	<u>581.956</u>	<u>575.289</u>

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist in Höhe von TEUR 60.824 (Vj. TEUR 0) der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Beteiligung an der Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund als außergewöhnlicher Ertrag enthalten. Elmos Semiconductor SE und Littelfuse, Inc., haben am 28. Juni 2023 einen verbindlichen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung („Fab“) von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet. Elmos verkauft ihre eigene Waferfertigung, die Bestandteil des Halbleitergeschäfts ist, zu einem vorläufigen Kaufpreis in Höhe von insgesamt TEUR 93.931. Der Vollzug der Transaktion wurde Ende 2024 wirksam. Bis zum Vollzugstermin behielt Elmos die volle operative Kontrolle über die Waferfertigung. Der Käufer hat bereits im Geschäftsjahr 2023 eine Zahlung an die Elmos Semiconductor SE in Höhe von rund 37.200 Tsd. Euro getätigt. Der restliche Kaufpreis in Höhe von 56.731 Tsd. Euro wurde dann zum Vollzug der Transaktion Ende des Geschäftsjahres 2024 gezahlt. Eine finale Kaufpreisermittlung auf Basis vertraglich festgelegter variabler Kaufpreisbestandteilen, insbesondere zu den Beständen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und zum Working-Capital zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion mit Ablauf des 31. Dezember 2024 mit voraussichtlich nur geringfügigen Anpassungen, erfolgt bis Mitte Mai 2025.

Bei den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.887, Vj. TEUR 4.287).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten als außergewöhnlichen Aufwandsposten in Höhe von TEUR 13.985 (Vj. TEUR 0) Aufwendungen in Zusammenhang mit der betrieblichen Umstrukturierung bzw. mit den hiermit in Zusammenhang stehenden Abfindungsleistungen (siehe hierzu auch die Ausführungen unter „Sonstige Rückstellungen“).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 1.053 (Vj. TEUR 66) enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen sind in Höhe von TEUR 4.058 (Vj. TEUR 0) ausgewiesen und resultieren aus einer Gewinnausschüttung eines verbundenen Unternehmens.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind in Höhe von TEUR 32.200 (Vj. TEUR 66.664) bilanziert. Von diesem Betrag entfallen TEUR 1.390 (Vj. TEUR 0) auf latenten Steueraufwand.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender
Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Projektleiter im Technology- and Foundry-Management

Dr. Dirk Hoheisel, Berlin, Diplom-Ingenieur
selbständiger Berater

Dr. Volkmar Tanneberger, Meine, Diplom-Ingenieur
Entwicklungsleiter i.R., nebenberuflich Technologie-Berater

Am 31. Dezember 2024 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die (fixen) Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2024 insgesamt auf TEUR 480 (Vj. TEUR 450). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2024 keine Gratisaktien ausgegeben.

Vorstand

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte
Vorstand für Produktion (bis zum 31. Dezember 2024)

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienstuhl, Hagen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betrugen die Bezüge des Vorstands für 2024 insgesamt TEUR 3.899 (Vj. TEUR 3.917). Hiervon entfällt auf den Zeitwert einer aktienbasierten Vergütung TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Die Anzahl der zugesagten Aktien für Vorstandsmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 0 Stück (Vj. 0 Stück). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2024 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 90 (Vj. TEUR 90).

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 393 (Vj. TEUR 392). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 17) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 393 (Vj. TEUR 393) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.223 (Vj. TEUR 1.284), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 231 (Vj. TEUR 223) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte BDO AG hat der Elmos Semiconductor SE Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 berechnet:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	297	297
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	<u>297</u>	<u>297</u>

In 2024 beinhalten die Abschlussprüfungsleistungen die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE. Zudem ist in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 10) das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2024 bzw. 2023 in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	2024	2023
Produktion	364	344
Vertrieb	73	85
Verwaltung	139	129
Qualitätswesen	44	43
Forschung & Entwicklung	306	268
	<u>925</u>	<u>869</u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos Semiconductor SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im Unternehmensregister offengelegt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2024 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 404.362.518,11 eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2024 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

Nach § 33 Abs. 1 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte an einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die dem Aktionär gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Die Mitteilungspflicht nach § 33 WpHG gilt entsprechend nach § 38 WpHG bei Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten der genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent für unmittelbare oder mittelbare Inhaber von bestimmten Instrumenten, sowie nach § 39 WpHG für Inhaber von Stimmrechten im Sinne des § 33 WpHG und Instrumenten im Sinne des § 38 WpHG, wenn die Summe der nach diesen Vorschriften zu berücksichtigenden Stimmrechte die in § 33 WpHG genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent erreicht, überschreitet oder unterschreitet.

Der Gesellschaft wurden folgende zum 31. Dezember 2024 bestehende Beteiligungen, die die oben dargestellten Schwellenwerte überschreiten, mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene Grundkapital).

BaFin-Id	Meldepflichtiger / Tochterunternehmen (T)	Sitz oder Ort	Land	Stimmrechtsanteile			Veröffentlichung gemäß § 40 Abs.1 WpHG
				§§ 33, 34 WpHG (Prozent)	§ 38 WpHG (Prozent)	§ 39 WpHG (Prozent)	
40001726	Elmos Semiconductor SE	Dortmund	Deutschland	3,4	0,0	3,4	21.09.2021
40035090	Elmos Stiftung	Dortmund	Deutschland	25,02	0,0	25,02	11.05.2023
40035208	Gerlin Participaties Coöperatief U.A.	Maarsbergen	Niederlande	5,16	0,0	5,16	03.07.2023
61008263	Hinrichs, Maritta [+]			15,001	0,0	15,001	15.06.2020
61075492	Laing, Carolin			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
61001810	Mindl, Dr.rer.nat. Anton [+]			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
61075490	Schneider, Dr. Arne			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
40012423	Teslin Capital Management B.V.	Maarsbergen	Niederlande	5,01	0,0	5,01	09.05.2017
61008207	Weyer, Dr. Klaus [+]			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
61008202	Weyer, Elisabeth			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
61075491	Weyer, Tobias			25,02	0,0	25,02	11.05.2023
61008259	Zimmer, Elke			15,87	0,0	15,87	20.08.2021
61008258	Zimmer, Prof. Dr. Günter [+]			16,29	0,0	16,29	26.10.2021

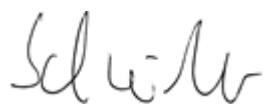
Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE haben die Erklärung nach § 161 AktG im Mai 2024 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 6. März 2025

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2024 TEUR	01.01.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	946	2.080	0	0	3.026	0	12	0	12	3.014	946
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.409	743	354	9.829	23.677	29.803	1.090	9.829	21.064	2.613	2.606
3. Geleistete Anzahlungen	5.434	7.744	-354	0	12.824	0	0	0	0	12.824	5.433
	38.789	10.567	0	9.829	39.527	29.803	1.102	9.829	21.076	18.450	8.985
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.561	1.092	1.521	7.390	47.784	24.781	1.524	7.197	19.108	28.676	27.780
2. Technische Anlagen und Maschinen	298.091	6.470	10.001	18.610	295.952	79.249	20.829	17.531	82.547	213.405	218.842
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.389	6.256	80	11.072	41.653	31.361	6.069	10.770	26.660	14.993	15.028
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.646	5.787	-11.602	0	13.831	0	0	0	0	13.831	19.646
	416.687	19.605	0	37.072	399.220	135.391	28.422	35.498	128.315	270.905	281.296
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.799	828	0	33.574	9.054	3.654	0	0	3.654	5.400	38.145
2. Beteiligungen	2.732	0	0	0	2.732	2.731	0	0	2.731	1	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.709	0	0	0	6.709	0	0	0	0	6.709	6.709
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	21.080	0	0	10.046	11.034	1.134	0	534	600	10.434	19.946
5. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	15	0	0	0	0	15	15
	72.335	828	0	43.620	29.544	7.519	0	534	6.985	22.558	64.815
	527.811	31.000	0	90.521	468.291	172.713	29.524	45.860	156.377	311.913	355.096

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE beschrieben sind.

Dortmund, 6. März 2025

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Dr. Jan Dienststuhl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

VERÄUßERUNG DER ANTEILE AN DER DORTMUND SEMICONDUCTOR GMBH UND ERMITTLUNG DES VERÄUßERUNGSGEWINNS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Sachverhalt

Am 28. Juni 2023 haben die Elmos Semiconductor SE und Littelfuse Inc., USA, einen Vertrag über die Veräußerung sämtlicher Anteile an der Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund, an Littelfuse Inc. geschlossen. Die Freigabe der Transaktion durch das Bundeskartellamt sowie die außenwirtschaftliche Freigabe durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erfolgten ohne Auflage bereits im Geschäftsjahr 2023.

Die Übertragung der Anteile wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2024 24:00 Uhr u. a. durch die Zahlung des Restbetrags des vorläufigen Kaufpreises durch Littelfuse Inc., abgeschlossen. Der vertragliche Kaufpreis enthält variable Bestandteile, die insbesondere von der Höhe des Working Capitals und dem Bestand an unfertigen und fertigen Aufträgen zum Zeitpunkt des Vollzugs abhängig sind.

Mit einem Buchwert von EUR 33,1 Mio. zum 31. Dezember 2023, stellten die Anteile an der Dortmund Semiconductor GmbH 87 % des Wertes des Bilanzpostens der Anteile an verbundenen Unternehmen der Elmos Semiconductor SE dar. Darüber hinaus wurde aus der Veräußerung dieser Anteile ein Veräußerungsergebnis in Höhe von EUR 60,8 Mio. erzielt, das ungefähr die Hälfte des im Geschäftsjahr 2024 erzielten Jahresüberschusses ausmacht. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Veräußerungstransaktion für den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE und den vertraglichen Anforderungen an die Kaufpreisbestimmung, liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Elmos Semiconductor SE zu der Veräußerungstransaktion sind in den Abschnitten „Finanzanlagen“ und „sonstige betriebliche Erträge“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob die im Kaufvertrag vorgesehenen Regelungen für den Vollzug der Transaktion erfüllt wurden. Zu diesem Zweck haben wir u.a. den Erhalt der Kaufpreiszahlung durch Einsichtnahme in die Kontoauszüge untersucht. Darüber hinaus haben wir die vorläufige Ermittlung der variablen Kaufpreisbestandteile, insbesondere in Bezug auf das Working Capital und den Bestand der unfertigen und fertigen Aufträge, nachvollzogen.

Weiterhin haben wir die Ermittlung des Veräußerungsergebnisses sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der Anhangangaben zum Veräußerungsvorgang geprüft.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die Veräußerung der Anteile an der Dortmund Semiconductor GmbH im Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE sachgerecht dargestellt wird.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesondert veröffentlichten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, auf den in Abschnitt „Zusammengefasster nicht finanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- die gesondert veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen, lageberichtsforenden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, die die „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ im Abschnitt „Chancen und Risiken“ betreffen
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht

aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenden Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ELMOS_JAP_2024.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus

geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT — VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Marcus Falk.

Dortmund, 6. März 2025

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Fritz
Wirtschaftsprüfer

Dr. Falk
Wirtschaftsprüfer